

Abschlussbericht Qualifizierungsreihe für Referent_innen Globales Lernen 2014



Absolvent_innen der Qualifizierungsreihe

Überblick Veranstaltungen

Modul: Zielgruppen und Grundlagen der Konzeptentwicklung	25.- 26.01.2014	Berlin	Teilnehmer_innen der Qualifizierungsreihe
Modul: Diversitätskompetenz im Globalen Lernen	08.- 09.03.2014	Berlin	Teilnehmer_innen der Qualifizierungsreihe
Modul: Präsentation und Beratung der Praxisprojekte	05.- 06.04.2014	Berlin	Teilnehmer_innen der Qualifizierungsreihe
Modul: Reflexionen aus der Praxis	13.- 14.06.2014	Berlin	Teilnehmer_innen der Qualifizierungsreihe
Zertifikatsfeier	5.07.2014	Berlin	Teilnehmer_innen der Qualifizierungsreihe

Arbeitsschwerpunkte:

- Inhaltliche Konzeption, Planung, Durchführung und Auswertung der Module
- Beratung und Koordination der Multiplikator_innen zu Praxisprojekten und eigenen Veranstaltungen

Ziel: Inhaltliche und methodisch-didaktische Qualifizierung der Bildungsarbeit zum Globalen Lernen in Berlin

Mit der erfolgreichen Durchführung der beiden Qualifizierungsreihen und der damit einhergehenden Beratung der Referent_innen konnte dieses Ziel sehr gut erreicht werden. Die insgesamt 30 Teilnehmer_innen der Qualifizierungsreihe haben in allen Modulen methodische Anregungen erhalten, wie sie Inhalte des Globalen Lernens zielgruppen-gerecht und partizipativ umsetzen können. Sie haben Veranstaltungskonzepte und Bausteine zu unterschiedlichen Themen des Globalen Lernens kennengelernt (z.B. Migration oder Wasser), diese unter Qualitätsaspekten diskutiert und reflektiert sowie darauf aufbauend eine eigene Veranstaltung unter beratender Begleitung von EPIZ geplant und durchgeführt. Insgesamt gaben über 90% der Teilnehmenden danach an, eine methodische Basis sowie Ideen für Schulveranstaltungen des Globalen Lernens erhalten zu haben.

Die intensive Begleitung der Referent_innen hat methodisch-didaktisch qualitätsvolle und auf die Bedürfnisse von Schulen angepasste Bildungsarbeit zum Globalen Lernen gefördert. Diese Wirkung wurde von den Referent_innen über mündliches und schriftliches Feedback bestätigt. Ebenfalls über 90% gaben an, dass sie die zur Verfügung gestellten Materialien hilfreich fanden und für ihre zukünftige Arbeit nutzen wollen.

Die Veranstaltungen wurden von den Teilnehmer_innen der Qualifizierungsreihe jeweils im Tandem durchgeführt und bildeten einen Baustein der Praxisphase der Qualifizierungsreihe. Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung dieser Veranstaltungen fanden in intensiver Begleitung durch das EPIZ statt, um methodisch-didaktisch qualitätsvolle Veranstaltungen zum Globalen Lernen zu gewährleisten. Die „Praxistauglichkeit“ der Qualifizierung zeigt sich in den sehr guten Rückmeldungen der Lehrer_innen:

*Mir hat besonders gefallen: die sehr gute Vorbereitung der Referent_innen, das Zeitmanagement, die gute Verbindung von Theorie und Praxis, die Endprodukte des Workshops.
(Lehrerin zu VA zu Kolonialismus und Globalisierung am Beispiel Textil)*

*Mir hat besonders gut gefallen: die Schüleraktivierung, die motivierenden Arbeitsaufträge und die lebensnahe Veranschaulichung
(Lehrer zu VA Migration & Flucht).*

Das Feedback war überragend positiv, bemängelt wurde lediglich die „zu knappe Zeit“, um die jeweiligen Modul-Inhalte noch ausführlicher behandeln zu können. Auch seitens der Referent_innen der einzelnen Module war das Feedback durchgehend positiv, insbesondere die Verknüpfung von Theorie- und Praxisphase

Bei der gemeinsamen Gesamtauswertung 2014 wurde besonders positiv hervorgehoben:

Gesamtkonzept ist prima und soll so bleiben, Methodenvielfalt als Inspiration für eigene Bildungsarbeit, Raum um sich auszuprobieren und eigene Erfahrungen und Wissen einzubringen, Praxisorientierung, tolles Material und Dokumentation - sehr hilfreich für Eigenveranstaltung (Zusammenfassung Evaluationsplakate)

Schwierig war die auch von den Teilnehmer_innen bemängelte Zeitknappheit für einzelne Inhalte. Dies wurde insbesondere beim Modul zum Thema Diversitätskompetenz deutlich. Das Modul hatte den Anspruch sowohl für unterschiedliche Diversitätsaspekte zu sensibilisieren als auch den Transfer von Methoden und Haltung in die Bildungsarbeit zu sichern. Hier hätte die Behandlung des Themas Rassismus deutlich mehr Zeit und eventuell auch ein anderes Format gebraucht um einer Gruppe aus Weißen, PoC und Schwarzen Referent_innen gerecht zu werden.

Am Ende der Reihe haben alle 16 bzw. 14 Teilnehmer_innen im Rahmen einer Feier ein Zertifikat über die Teilnahme an den insgesamt 5 Modulen sowie die Durchführung einer Hospitation und einer Eigenveranstaltung erhalten. Viele der Absolvent_innen sind seitdem für EPIZ, aber auch für andere Trägerorganisationen des Globalen Lernens (z.B. Engagement Global, Kate, ASET) bzw. in eigenen Projekten (KottiBuch oder New Hope and Light e.V.) aktiv.

Außerdem hervorzuheben ist, dass wir die Zielgruppe Migrant_innen durch die Kooperation mit moveglobal und STUBE sehr gut erreichen konnten. In beiden Durchgängen waren über 50% der Teilnehmer_innen mit Migrationsgeschichte. Insgesamt hatten wir für beide Durchgänge eine sehr hohe Nachfrage, bei der 2. Qualifizierungsreihe 35 Bewerbungen für nur 16 Plätze. Die Heterogenität der Gruppen (unterschiedliche thematische Interessen, unterschiedlich ausgeprägter Erfahrungshintergrund, berufliche Hintergründe etc.) waren zuweilen eine Herausforderung die wir jedoch in beiden Fällen, durch eine zusätzliche intensive individuelle Beratung und Begleitung sehr gut meistern konnten.

Wir freuen uns über den erfolgreichen Projektverlauf und insbesondere über die hohe Nachfrage und hervorragende Bewertung des Qualifizierungsangebots. Die Erfahrungen mit der Qualifizierungsreihe haben uns gezeigt, dass eine kontinuierliche Begleitung der Referent_innen essentiell ist, um Qualität im Globalen Lernen zu stärken. Zum einen, weil sich Konzepte und Themen des Globalen Lernens ebenso schnell wandeln wie die Welt in der wir leben und zum anderen weil die Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns ein wichtiges Qualitätsmerkmal darstellt. Aus diesem Grund möchten wir die kommenden Qualifizierungsangebote verstärkt an aktive Referent_innen richten und Räume für fachliche Weiterbildung, Erfahrungsaustausch und Reflexion schaffen.

Die Qualifizierungsreihe wurde finanziell gefördert von der Europäischen Kommission im Rahmen von EuropeAid, von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ, von Brot für die Welt/ Evangelischer Entwicklungsdienst, sowie der Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung.



Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich.